



Oben: Die Vertreter des Bürgerbegehrens: Georg Kleber, Karl Schleich, Barbara Zach.

Aktivitäten und Ziele des Vereins

Die IG Auerberg will laut Satzung den Auerberg so erhalten, dass diese Kulturlandschaft ihre Ruhe, ihre Würde und Ursprünglichkeit bewahrt.

Der Verein veranstaltet Führungen und Vorträge, die sich mit der Geschichte und der Natur des Auerbergs befassen.

Der Verein erfüllt seine Aufgaben unabhängig von politischen Parteien und wirtschaftlichen Interessengruppen nach demokratischen Grundsätzen.

Vorstand: Karl Schleich, Georg Kleber, Barbara Zach, Peter Ernst, Traudl Streif, Helmut Gehlert, Wilfried Götz

Weitere allgemeine und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.auerberg.net

Wenn Sie auch der Meinung sind, dass der Auerberg seinen ländlichen Charakter behalten soll, werden Sie Mitglied bei uns! Der Jahresbeitrag beträgt 5,- Euro

“Ein Land, in dem Kulturdenkmale untergehen, ist wie ein Mensch, der sein Gedächtnis verliert.”

Der Auerberg ist ein schützenswertes Gut, das dem Allgemeinwohl dient und über privaten Interessen steht.



IG Auerberg e.V.

WEM GEHÖRT UNSERE LANDSCHAFT?



SCHMUCKSTÜCK
DES ALLGÄUER
VORALPENLANDS



BAYERNS ÄLTESTE
RÖMERSIEDLUNG

*KulturLandschaft
erhalten!*

Impressum:

IG Auerberg e.V.
c/o Karl Schleich,
1. Vorsitzender

Schongauer Str. 30,
86975 Bernbeuren

Tel: 08860/1709

Spendenkonto:

IG Auerberg e.V.
Konto-Nr. 360 187 52
BLZ 734 514 50
Kreissparkasse Schongau

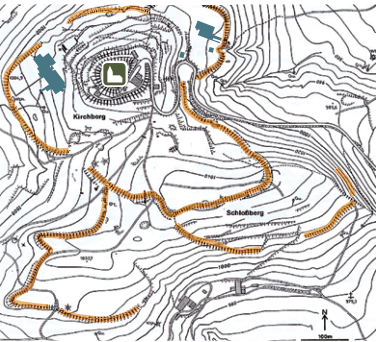
www.auerberg.net/Kontakt



2000 Jahre Geschichte – Auf dem Auerberg befindet sich die älteste römische Siedlung Bayerns!



Römischer Miltärdolch in einer mit Silber- und Emailleinlage verzierten Scheide. Foto: Günter Ulbert



Die Topografie des Auerbergs: Die römischen Wallanlagen sind heute noch in der Landschaft zu erkennen (orange). In Blau: die bisher wissenschaftlich untersuchten Ausgrabungsflächen.

Die Römer auf dem Auerberg

Der Auerberg ist für die Archäologie und Geschichte des süddeutschen Alpenvorlandes von größter Wichtigkeit.

Im Winter 12/13 nach Christus fällten die Römer die ersten Eichen und Tannen auf dem Auerberg. Sie legten eine Siedlung an, die sie mit einem etwa 1,5 km langen Ringwall umgaben. Rund um den Gipfel schütteten sie mehrere Terrassen auf. Sie wohnten in Holzhäusern, sogenannten Streifenhäusern, die bis 20 Meter lang und sieben Meter breit waren.

Töpferöfen beweisen, dass sie auch Geschirr herstellten. In Werkstätten schmiedeten sie Eisen und gossen Bronze. Sie stellten Katapulte her, die damals modernsten militärischen Geschütze. Dass Legionäre hier lebten, bezeugen drei prunkvolle Dolche. Um 40 nach Christus verließen die Römer den Auerberg wieder.

Die St. Georgs-Kirche mit dem Sattelturm romanischen Ursprungs und der Gasthof liegen auf dem 1055 m hohen Auerberg im östlichen Allgäu.



Das Gebäude-Ensemble aus St. Georgs-Kirche und Wirtshaus, einem ehemals landwirtschaftlichen Anwesen, verbindet sich harmonisch mit der Landschaft. Der gesamte Gipfelbereich des Auerbergs wurde unter Ensembleschutz gestellt.

Im Interesse des neuen Eigentümers legte die Gemeinde Bernbeuren im Januar 2008 einen Bebauungsplanentwurf vor: Dieser sah südlich des Gasthofs zwei zweigeschossige Gebäude auf je dreihundert Quadratmeter Grundfläche, eine Festwiese und zwei neue Parkplätze vor. Dagegen protestierten die Bürger der Gemeinde mit einem Bürgerbegehren.



Die IG Auerberg e.V.

Die „Interessengemeinschaft Auerberg“ wurde im Juni 2008 gegründet. Sie ist seit März 2009 als Verein eingetragen. Sie ging aus dem Bürgerbegehren „Erhalt des Außenbereichs auf dem Auerberg“ hervor.

Die IG Auerberg hat maßgeblich dazu beigetragen, den expansiven Umfang der Bauplanung von ursprünglich 8,5 ha auf ca. 1,3 ha zu reduzieren.

Das Bauvorhaben Auerberg ist noch nicht abgeschlossen: Die Gemeinde ist nach dem letzten Planungsstand zusammen mit dem Eigentümer immer noch bestrebt, eine Planung zu realisieren, die der Kulturlandschaft des Auerberggipfels nicht Rechnung trägt.

Die IG Auerberg wird sich weiterhin für eine Lösung einsetzen, die dem Auerberg mit der mittelalterlichen Kirche St. Georg, dem Gelände der römischen Siedlung und der einzigartigen Aussicht auf das Alpenvorland angemessen ist.

